

rechte, und linker Hand das linke Ufer desselben.

§. 41. Das kleinste fließende Gewässer, welches unmittelbar aus dem Boden herauskommt, heißt eine **Quelle**.

§. 42. Fließt das Wasser einer Quelle nur nach anhaltendem Regenwetter, und verschwindet wieder bei trockner Witterung: so heißt sie eine **Regenquelle**; fließt es nur in unfruchtbaren, nassen Jahren: so bekommt sie den Namen

**Sungerquelle**; fließt es zu gewissen Zeiten, und hört dann regelmäßig wieder auf: so heißt sie eine **periodische Quelle**; fließt es aber beständig, und von der Witterung unabhängig: so wird sie eine **beständige, lebendige, ewige Quelle** genannt.

§. 43. Das Quellwasser ist für unser Gefühl gewöhnlich kalt; manche Quellen haben aber auch laues, warmes, ja sogar siedend heißes Wasser, und werden

**Seilquellen** genannt, weil das Baden in diesem Wasser manchen Kranken sehr zuträglich ist.

§. 44. Das Wasser der Quellen ist nicht immer rein, sondern es führt oft fremde Theile mit sich. Solche Quellen heißen:

**Salzquellen** (Sohlquellen), wenn sie Salztheile;

**Sauerbrunnen**, wenn sie Säuren;

**Schwefelquellen**, wenn sie Schwefeltheile;

**Eisenhaltige Quellen**, wenn sie Eisentheile;

**Cäment- oder Kupferquellen**, wenn sie Kupfertheile enthalten. Ist der Geschmack solcher Wasser bitter, so führen sie den Namen

**Bitterwasser**. Es giebt auch Quellen, welche statt Wassers **Bergöhl, Bergtheer, Naphtha** haben; diese werden **Bergöhl-, Bergtheer-, Naphthaquellen** genannt. Das